



Internationalisierungsstrategie des Bereichs Geistes- und Sozialwissenschaften

4. November 2015



Die Internationalisierungsstrategie des Bereichs Geistes- und Sozialwissenschaften der Technischen Universität Dresden

Einleitung

Die Geistes- und Sozialwissenschaften an der TU Dresden nehmen nicht nur hinsichtlich der Studierendenzahlen, des breiten Angebots an geisteswissenschaftlichen Fächern an einer Technischen Universität und der Vielseitigkeit in der Forschung eine wichtige Position ein. Angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen tragen sie entscheidend dazu bei, Orientierungsleistungen für die Gegenwart und Zukunft zu erbringen, indem sie Fragen stellen und vermeintliche Gewissheiten in Zweifel ziehen. Um dieser zentralen Rolle gerecht zu werden, ist es unumgänglich, dass sie sich nicht nur fachlich, sondern auch über den nationalstaatlichen Raum hinaus öffnen und sich darin für ihren eigenen wissenschaftlichen Nachwuchs attraktiv halten. Dabei bilden die Spezifik der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer, ihre zuweilen hochgradig individualisierte Arbeitsweise und ihr fachlich angelegter Modus der Mehrsprachigkeit die Grundlage für die hier verfolgte Strategie einer Internationalisierung des Bereichs Geistes- und Sozialwissenschaften.

Zur Internationalität der Geistes- und Sozialwissenschaften an der TU Dresden

Schon jetzt kann in den Fakultäten des Bereichs eine hohe Mobilität von Studierenden und wissenschaftlichem Personal verzeichnet werden. Die Überzeugung, die eigene Forschung im internationalen Dialog zu etablieren, ist an allen Lehrstühlen ausgeprägt. Der Bereich GSW ist geprägt von einer Vielzahl an Hochschulkooperationen und Erasmus-Partnerschaften. Er erfüllt eine Vorreiterfunktion in der frühen Implementierung internationaler Studiengänge, wie etwa „Vocational Education and Personnel Capacity Building“ an der Fakultät Erziehungswissenschaften, der als erster internationaler Masterstudiengang an der TU Dresden eingeführt wurde, oder „International Studies in International Property Law“ an der Juristischen Fakultät, ausgezeichnet mit dem Innovationspreis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Beide Fakultäten haben zudem hinsichtlich der fachlichen internationalen Ausrichtung auf internationale Bildung bzw. internationales Recht eine weit über Dresden hinausgehende Leuchtturmfunktion inne. Erwähnt sei etwa die Forschungsstelle „Vereinte Nationen“ und der UNESCO-Lehrstuhl für Internationale Beziehungen. In Bezug auf die Betreuung internationaler Studierender können sich die Fakultäten des Bereichs an der erfolgreichen Durchführung des Buddy-Programms insbesondere an den Fakultäten Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften orientieren.

Studiengänge mit internationalem Fokus, die Attraktivität von bereits etablierten Doppelabschlussprogrammen mit Universitäten in Strasbourg (Fakultät Wirtschaftswissenschaften), Paris (Juristische Fakultät) und Trento (Philosophische Fakultät, Fakultäten Wirtschaftswissenschaften und Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) sowie ein Großteil der Forschungen in internationalen Kooperationen, wie etwa die Zusammenarbeit der Juristischen Fakultät mit dem Center for Advanced Study and Research on Intellectual Property (CASRIP) der University of Washington/Seattle, beruhen in erster Linie auf dem persönlichen Engagement und der individuellen internationalen Vernetzung der Wissenschaftler/innen des Bereichs. Die Vielfalt und fachspezifische Struktur der internationalen Partnerschaften spiegelt die Heterogenität der im Bereich GSW angesiedelten Fakultäten und Institute.

Diese Pluralität gilt es beizubehalten. Die internationalen Strukturen auf Instituts- und Fakultätsebene sollen in ihrer Spezifität gestärkt werden. Zugleich sollen *best-practice*-Beispiele auf Bereichsebene abgebildet, individuelle strategisch wichtige Partnerschaften gestärkt und gegebenenfalls fakultätsübergreifend in interdisziplinären Lehr- und Forschungsprojekten ausgebaut werden. Dabei kann der Bereich auf die Expertise einer Vielzahl von internationalen und interdisziplinären Wissenschaftseinrichtungen wie etwa der GenderConceptGroup, des Italien-Zentrums und des Deutsch-Italienischen Instituts für Rechtskulturvergleich in Europa, des MitteleuropaZentrums, des

Lehrzentrums Sprachen und Kulturen (LSK) ebenso wie auf die DRESDEN-concept-Partner zurückgreifen. Eine nicht minder zentrale Rolle spielen in diesem Zusammenhang die Strategischen Partnerschaften mit den Universitäten Trento und Wrocław. Ausgehend von den dort etablierten Beziehungen werden gemeinsame Forschungsfelder identifiziert, auf deren Grundlage insbesondere die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im gegenseitigen Austausch und längerfristig in gemeinsamen Doktorandenschulen betrieben werden soll.

Ziel für den Bereich GSW ist dabei nicht in erster Linie eine international wirksame Imagebildung und -pflege durch quantitative Indikatoren der internationalen Mobilität und Publikationen, sondern vielmehr eine qualitativ hochwertige internationale Vernetzung und Zusammenarbeit. Diese zeigt sich insbesondere in den langfristigen Zielen der (federführenden) Mitarbeit in internationalen Forschungsverbänden, die nicht zuletzt auch den Raum für die Ausbildung eines international qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses und ebensolcher Fach- und Führungskräfte bilden. Zudem ist die Bereicherung internationaler wissenschaftlicher Diskurse durch Wissenschaftler/innen der TU Dresden ein Indikator für eine Internationalisierung, die auf Forschungsqualität Wert legt, etwa in einer starken Präsenz von Beiträgen in *peer-reviewed* internationalen Zeitschriften oder auf angesehenen internationalen Konferenzen sowie in der Mitwirkung in renommierten internationalen Komitees etc.

Auf dieser Grundlage verfolgt der Bereich GSW die Vision, nachhaltig internationales Renommee zu erlangen, das sich in internationalen Rankings spiegeln sollte, und damit die Attraktivität der TU Dresden für internationale Forscher/innen und Studierende zu erhöhen. Zugleich richten wir uns mit unserer Internationalisierungsstrategie gegen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung und unterstützen die Etablierung einer Willkommenskultur an der Technischen Universität und in Dresden.

Fokus: International qualifizierter wissenschaftlicher Nachwuchs und Mehrsprachigkeit

Ausgehend von den oben beschriebenen Charakteristika der Geistes- und Sozialwissenschaften fokussiert der Bereich GSW in seiner Internationalisierungsstrategie vor allem zwei Handlungsfelder: 1) die Ausbildung eines international qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchses und von ebenso qualifizierten Fach- und Führungskräften sowie 2) die Mehrsprachigkeit als Prinzip von Forschung, Lehre und Wissenschaftsmanagement.

1) Wir sind überzeugt, dass sich die Internationalisierung im Bereich GSW strategisch nur durch die Ausbildung eines international kompetenten wissenschaftlichen Nachwuchses realisieren lässt, der langfristig und nachhaltig die Internationalisierungsmaßnahmen umsetzt und weiterentwickelt.

Die Internationalisierung der Nachwuchsförderung im Bereich GSW vollzieht sich auf zwei Ebenen: Einerseits in der Internationalisierung des Studienangebotes vor Ort, was, je nach Fachausrichtung, das Angebot einzelner Lehrveranstaltungen in englischer oder jeweiliger Fachsprache impliziert, andererseits in der Einrichtung von Mobilitätsfenstern und internationalen Modulen entsprechend den fachspezifischen Anforderungen der Studiengänge. Ziel ist es, einerseits die Hürden für einen Auslandsaufenthalt während des Studiums abzubauen bzw. einen solchen, sofern dies fachlich angemessen ist, als obligatorischen Bestandteil in die jeweiligen Studiengänge zu integrieren. Andererseits sollen Partneruniversitäten gewonnen werden, die die beste Betreuung bzw. beste Studienerfolge im Ausland gewährleisten. Die fachgerechte Ausrichtung und Betreuung des Auslandsstudienangebotes sowie die Prüfung und Optimierung der damit verbundenen Maßnahmen obliegt in erster Linie den Fakultäten. Damit soll nicht nur die Zahl der *Outgoings* positiv beeinflusst, sondern vor allem die fachliche Qualität der zu erbringenden Studienleistungen vorab und während des Auslandsaufenthalts gewährleistet werden.

Der Beitrag des Bereichs für die Internationalisierung der wissenschaftlichen Arbeit in den Fakultäten liegt in seiner Servicefunktion, mit der er die konkrete Ausgestaltung der Internationalisierung an den Fakultäten strategisch begleitet und bündelt. Er schafft Gestaltungsspielräume, in denen die

Wissenschaftler/innen agieren. Er dient als Informationsportal und Plattform der bereichsweiten Internationalisierung, indem er strategisch berät, konkret die Umsetzung internationaler Projekte unterstützt und für die Translation der universitätsweiten Internationalisierungsziele in die Fakultäten sorgt.

In der Internationalisierung der Graduiertenförderung liegt der Fokus in einer zunehmenden Beteiligung der Promovierenden des Bereichs GSW an strukturierten internationalen Graduiertenprogrammen, etwa Co-Tutelles, wie sie an der Fakultät Erziehungswissenschaften in großem Umfang bereits praktiziert werden. Ein mittelfristiges Ziel der Philosophischen Fakultät und der Fakultät Erziehungswissenschaften ist die Einrichtung internationaler Graduiertenkollegs. Dabei kann der Bereich aus den Erfahrungen des Europäischen Graduiertenkollegs „Institutionelle Ordnungen, Schrift und Symbole“ (2000-2009) und des noch andauernden internationalen Graduiertenprogramms „Education & Technology“ schöpfen. Anreizprogramme, wie die finanzielle Förderung von internationalen Tagungs- und Forschungsreisen sowie Übersetzungsprämien, sollen auf Bereichsebene zunächst insbesondere mit den Mitteln des Zukunftskonzepts geschaffen werden und zudem durch die Einwerbung von eigenen Drittmitteln ergänzt werden.

2) Sprache dient in den Geistes- und Sozialwissenschaften als Instrument der Erkenntnisproduktion und in ihrer Variabilität als unverzichtbare Ressource, um der Komplexität des Untersuchungsgegenstandes Rechnung zu tragen. Die sprachliche Vielfalt darf mithin nicht einem Monolingualismus, etwa des Englischen als alleinigem universalem wissenschaftlichem Kommunikationsmedium, weichen. Zum Verständnis von Denktraditionen ist die wissenschaftliche Arbeit mit Texten in Originalsprachen ebenso unerlässlich wie die Nutzung von Fremdsprachen beim Publizieren eigener wissenschaftlicher Erkenntnisse, um international anschlussfähig zu bleiben.

Der Bereich GSW setzt sich daher zum Ziel, die Mehrsprachigkeit in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und von Fachkräften gezielt zu fördern. Mit der Ansiedlung des LSK an der Fakultät SLK übernimmt der Bereich GSW gesamtuniversitär eine zentrale Verantwortung in der Vermittlung von Sprachkenntnissen und wird zum Anlaufpunkt international interessierter Studierender der TU Dresden. Orientierung für das mehrsprachige Lehrangebot und ebensolcher Zusatzmaterialien zur Lehre bietet zudem die Fakultät Wirtschaftswissenschaften, die nicht nur breite Teile der Lehrveranstaltungen (auch) in englischer Sprache anbietet, sondern das Lehrangebot durch Virtual Classrooms und englischsprachige E-Learning-Angebote ergänzt. Ebenso arbeitet die Fakultät Erziehungswissenschaften aktiv am englischsprachigen Verbundprojekt MOOC@TU9 „Engineering made in Germany“ mit.

Neben dieser fachlichen Ausrichtung der Mehrsprachigkeit liegt ein weiterer Fokus auf der Ausbildung eines sprachlich und international kompetenten Verwaltungspersonals, sowie der Zugänglichkeit wichtiger Dokumente wie Studien- und Promotionsordnungen, Stellenausschreibungen etc. in englischer Sprache. Orientierung dafür bietet die Fakultät Erziehungswissenschaften, die langjährig bereits zentrale Dokumente, Studien- und Promotionsordnungen auch in englischer Sprache online bereitstellt.

Zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie

Grundlegend für die Maßnahmen einer strategischen Internationalisierung ist die enge Zusammenarbeit des Internationalen Büros des Bereichs GSW mit den Auslands- und Erasmusbeauftragten der einzelnen Fakultäten. Damit sollen die basisnahe Arbeit mit dem bereichsweiten Überblick für den strategischen Ausbau der Internationalisierung verbunden und *best-practice*-Beispiele individueller internationaler Maßnahmen auf Bereichsebene sichtbar gemacht werden. Die Auslandsbeauftragten der Fakultäten garantieren mit ihrer qualitativen Prüfung internationaler Initiativen in Forschung und Lehre die fachliche Kohärenz der internationalen Maßnahmen. Auf Bereichsebene soll ergänzend die strukturelle Kohärenz dieser Maßnahmen in der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen, strategischer Bündelung und Beratung sowie

Netzwerkarbeit gewährleistet werden. Das Internationale Büro des Bereichs versteht sich vor diesem Hintergrund als Informationsportal und Multiplikator, um bei Bedarf auch kurzfristig Potential für Synergien ermitteln bzw. aktiv kommunizieren und in der Ausgestaltung und Umsetzung unterstützen zu können.

Der folgende Maßnahmenkatalog zur Internationalisierung des Bereichs GSW orientiert sich im Aufbau an der Dachstrategie der TU Dresden, fokussiert jedoch darin die hier dargestellten Handlungsfelder der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Mehrsprachigkeit und setzt in der Umsetzung dieser Maßnahmen die enge Zusammenarbeit aller Akteure auf Instituts-, Fakultäts-, Bereichs- und Universitätsleitungsebene voraus.

Umsetzungsplan zur Internationalisierung des Bereichs Geistes- und Sozialwissenschaften

Aktionsfeld 1: Internationalisierung des Studien- und Lehrbetriebes

Strategisches Ziel:

Wir bieten unseren Studierenden eine international ausgerichtete Ausbildung und bereiten sie so auf ihre zukünftigen Aufgaben als mobile, international agierende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Fach- und Führungskräfte vor. Unser Ziel ist es, sie mit den in einer globalisierten Welt und auf dem Arbeitsmarkt notwendigen Kompetenzen auszustatten und sie bei ihrer Entwicklung zu weltoffenen Mitgliedern unserer Gesellschaft zu unterstützen.

Nr.	Ziel	Indikator/Kennzahl/Beleg	Datenquelle
Ziel 1	Förderung der Auslandsmobilität, um die Persönlichkeitsentwicklung und Beschäftigungsfähigkeit der TUD-Studierenden zu erhöhen	<ul style="list-style-type: none">• Anzahl/Anteil der Outgoing-Studierenden (Praktika & Studium) des Bereichs in den Programmen ERASMUS+, PROMOS, Doppelabschlussprogrammen sowie zentral verwalteten bilateralen Programmen• Anzahl der Studiengänge des Bereichs ohne Mobilitätsfenster¹	<ul style="list-style-type: none">• Dezernat 8 (AAA und Leonardo-Büro Sachsen)• Studiengangskoordinatoren/ innen bzw. Studiendekane/Studiendekaninnen der Fakultäten

¹ Mobilitätsfenster = In diesem Fenster kann ein Auslandsaufenthalt grundsätzlich ohne damit einhergehende Verlängerung des Studiums und ohne übermäßige Zusatzbelastung für die Studierenden absolviert werden (vorbehältlich der Wahl einer geeigneten Gasthochschule und eines passenden Studienplans). Die an der Gasthochschule erbrachten Studienleistungen können größtenteils für das Studium an der TUD angerechnet oder anerkannt werden.

Nr.	Dazugehörige Maßnahme(n)	Verantwortung
1.1	Erhöhung von Mobilitätsfenstern in Studiengängen	
	<p>a) Etablierung von Auslandsphasen in all jenen Studiengängen, in denen dies sinnvoll und realisierbar erscheint:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau bilateraler Abkommen in den einzelnen Fächern, die über Erasmus-Partnerschaften hinausgehen - Etablierung von Mobilitätsmodulen, die optional im Ausland abgeleistet werden können - grundsätzliche Ermöglichung freiwilliger Auslandsaufenthalte - Sicherung der Qualität der im In- und Ausland zu erbringenden Studienleistungen der Outgoings durch Studienfachberater/innen <p>b) Flexible Regelung in der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen im Rahmen der Lissabon-Konvention; Beibehaltung fakultätsinterner Orientierungsdokumente zur Anrechnung der im Ausland erbrachten Studienleistungen</p>	<p>Auslands- und Erasmusbeauftragte und Studienfachberater/innen der Fakultäten, AAA</p> <p>Auslands- und Erasmusbeauftragte sowie Studienfachberater/innen der Fakultäten in Zusammenarbeit mit dem AAA</p>
1.2	Qualitative Verbesserung der Betreuung und Vorbereitung der Outgoing-Studierenden	
	<p>a) Engmaschige Betreuung der Outgoing-Studierenden an den Fakultäten durch fundierte Beratungsangebote hinsichtlich geeigneter Partnerhochschulen, Bewerbungsmodalitäten, Finanzierung, Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland etc., verbunden mit der Benennung von ständigen Ansprechpersonen in den einzelnen Fakultäten und/oder Instituten</p> <p>b) Stärkere Bewerbung von Auslandsaufenthalten an weniger nachgefragten Partnerhochschulen</p> <p>c) Perspektivisch Bündelung von Informationen und ausführliche Online-Informationen zu den Möglichkeiten von studentischen Auslandsaufenthalten</p> <p>d) Verbesserung der interkulturellen Kompetenzen der Studierenden in allen Studiengängen durch integrierte Bildungsangebote</p>	<p>Auslands- und Erasmusbeauftragte der Fakultäten</p> <p>Auslands- und Erasmusbeauftragte der Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p> <p>Auslands- und Erasmusbeauftragte der Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p> <p>Fakultäten</p>
1.3	Nachfragegerechte Erhöhung von Studienplätzen für Auslandsaufenthalte	
	<p>a) Ausbau bereits bestehender Kontakte zu Partneruniversitäten für weitere Fachrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung fakultätsweiter Übersichten über bestehende Kooperationen 	<p>Internationales Büro des Bereichs GSW, Fakultäten, AAA</p>

	- Entwicklung einer Routine und Kommunikationsstruktur zur Bündelung dieser Informationen und ggf. Ausbau der Partnerschaften auf Bereichsebene		
Nr.	Ziel	Indikator/Kennzahl/Beleg	Datenquelle
Ziel 2	Internationalisierung des Lehr- und Studienangebotes („Internationalisation at home“) in Form von englischsprachigen und international ausgerichteten Studienangeboten bzw. Studiengängen² zur Ermöglichung eines Perspektivwechsels auf fachlicher sowie interkultureller Ebene	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der englischsprachigen Studiengänge des Bereichs Angebot der innerhalb eines Semesters englischsprachig erwerbbarer Leistungspunkte (durch englischsprachiges Modul/Modul mit wahlpflichtigem Inhalt, das komplett englischsprachig studiert werden kann) 	<ul style="list-style-type: none"> Dezernat 8 (Immatrikulationsamt) Studiengangskoordinatoren/Studiengangskordinatorinnen bzw. Studiendekane/Studiendekaninnen der Fakultäten
Nr.	Dazugehörige Maßnahme(n)	Verantwortung	
2.1	Erhöhung der Anzahl der englischsprachigen und international ausgerichteten Studienangebote bzw. Studiengänge		
	<p>a) Etablierung und verstärkte Bewerbung des bereits bestehenden Angebotes an internationalen Studiengängen</p> <p>b) Bedarfsgerechte Erhöhung der Anzahl der englisch- oder anderssprachigen Angebote, insbesondere in den Studiengängen, die inhaltlich eine internationale Ausrichtung verfolgen; folgende Angebote werden angestrebt bzw. sind bereits implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - englisch- oder anderssprachige Lehrveranstaltungen - Einsatz fremdsprachiger E-Learning-Angebote - MOOCs - englischsprachige Virtual Classrooms - interdisziplinäre englisch- oder anderssprachige Lehrangebote und Module <p>c) Zusätzliche internationale Kurzzeitangebote, wie Summer Schools, Workshops, Nachwuchsforen etc.</p>	<p>Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p> <p>Institute, Fakultäten</p> <p>Institute, Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p>	

² Merkmale international ausgerichteter Studiengänge: international anerkannter Abschluss, akkreditiert, ganz oder überwiegend auf Englisch (oder anderer Fremdsprache) durchgeführt, internationale Bezüge im Curriculum, Auslandsaufenthalte und/oder Einbindung ausländischer Gastdozenten, fachliche und außerfachliche Betreuung internationaler Studierender (HRK, 2011)

	<p>d) Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der integrierten Studienangebote (Doppel- bzw. Mehrfachabschlussprogramme), insbesondere mit strategisch wichtigen Hochschulpartnern</p> <p>e) Internationale Kooperation bei der Betreuung von Abschlussarbeiten</p> <p>f) Einwerbung von Drittmitteln für Lehraufträge und Gastaufenthalte von internationalen Forschern, die in eigener Sprache oder auf Englisch lehren</p> <p>g) Intensivierung der Vermittlung weiterer Sprachen, um Studierende mit der jeweils fachspezifischen internationalen Forschungsliteratur vertraut zu machen</p> <p>h) Fächerübergreifende Bündelung des englischsprachigen Studienangebotes</p>	<p>Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p> <p>Institute</p> <p>Institute, Fakultäten, unterstützt durch Internationales Büro des Bereichs GSW</p> <p>LSK, Fakultäten</p> <p>Internationales Büro des Bereichs GSW</p>	
Nr.	Ziel	Indikator/Kennzahl/Beleg	Datenquelle
Ziel 3	Unterstützung des Studienerfolgs internationaler Studierender („degree-seeking“) zur Erhöhung ihrer Studienzufriedenheit und zur besseren Integration in den Arbeitsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> Absolventenquote internationaler Studierender des Bereichs 	<ul style="list-style-type: none"> Dezernat 3
Nr.	Dazugehörige Maßnahme(n)	Verantwortung	
3.1	Verbesserung der Betreuung internationaler Studierender		
	<p>a) Verbesserung der studienorganisatorischen Betreuung</p> <p>b) Bereichsweiter Ausbau der Buddy-Programme mit Dokumentation von best-practice-Beispielen aus den Fakultäten, verbunden mit daran orientierten Empfehlungen auf Bereichsebene zur Förderung des Studienerfolgs internationaler Studierender; perspektivisch Betreuung des Buddy-Programms durch das Internationale Büro des Bereichs GSW</p> <p>c) Verbesserung der fachlichen Betreuung in den Fakultäten durch Einsatz von Fachtutorien und Workshops zu Grundlagenfächern und wissenschaftlichem Arbeiten</p> <p>d) Beibehaltung und inhaltliche Verbesserung der deutschsprachigen Vorbereitung auf das Studium und Begleitung während des Studiums für alle internationalen Studierenden, d.h. auch für jene in englischsprachigen Masterprogrammen</p>	<p>Auslands- und Erasmusbeauftragte der Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW, AAA, Imma-Amt</p> <p>Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p> <p>Institute, Fakultäten</p> <p>Fakultät SLK/DaF, AAA, Tudas</p>	

Aktionsfeld 2: Internationalisierung der Forschung

Strategisches Ziel:

Wir intensivieren die Vernetzung mit internationalen Partnern, um Forschungsk Kooperationen zu fördern und Spitzenforschungsergebnisse zu erzielen. Unsere Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler haben bereits in der Promotionsphase an dieser Entwicklung aktiv teil.

Nr.	Ziel	Indikator/Kennzahl/Beleg	Datenquelle
Ziel 4	Intensivierung internationaler Forschungsk Kooperationen und -projekte, um bestmögliche Forschungsergebnisse zu erzielen und die TU Dresden als einen weltweit führenden Wissenschaftsstandort zu etablieren	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl von Publikationen in international erfassten Fachzeitschriften, davon Anzahl mit internationalen Co-Autoren 	<ul style="list-style-type: none"> Web of Science / InCites (o.Ä.) Vorschlag: über SLUB/Verantwortliche der Bereiche mit Zugang zur Datenbank "Incites"
Nr.	Dazugehörige Maßnahme(n)	Verantwortung	
4.1	Unterstützung der Wissenschaftler/innen bei der Einwerbung europäischer und internationaler Drittmittel		
	a) Bündelung von Informationen zu internationalen Förderprogrammen und deren online-Bereitstellung b) Bereitstellung von Expertise bei der Antragstellung	Internationales Büro des Bereichs GSW in Zusammenarbeit mit EPC und Project Scouts Internationales Büro des Bereichs GSW in Zusammenarbeit mit EPC und Project Scouts	
4.2	Förderung internationaler Forschungsnetzwerke und internationaler Forschungsaufenthalte (TUD Forscher/innen ins Ausland und ausländische Forscher/innen an die TUD)		
	a) Aufrechterhaltung der Zahl der internationalen Forschungsaufenthalte und <i>teaching staff mobility</i> , sowohl <i>incoming</i> als auch <i>outgoing</i> (Gastwissenschaftler/innenprogramme, Dresden Fellowship, Programme der Graduiertenakademie, Marie Curie, Erasmus+ etc.) durch gezielte Bewerbung der Programme und Unterstützung bei der Antragstellung b) Ausrichtung internationaler Konferenzen/Tagungen/Workshops an der TU Dresden und an Partnerinstitutionen c) Regelmäßige Teilnahme an internationalen Kongressen und Konferenzen	Internationales Büro des Bereichs GSW Institute, Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW Wissenschaftler/innen individuell	

	<p>d) Synergieeffekte aus den engen Beziehungen mit DDC-Partnern nutzen, die über große internationale Netzwerke verfügen</p> <p>e) Intensivierung der Beziehungen innerhalb der Strategischen Partnerschaften zwischen der TU Dresden und der Università degli Studi di Trento bzw. der Uniwersytet Wrocławski durch Identifizierung gemeinsamer Forschungsfelder, gemeinsame Veranstaltungen und Publikationen, Graduiertenzusammenarbeit etc.</p> <p>f) Ausbau weiterer strategisch wichtiger internationaler Partnerschaften auf Bereichsebene, auch auf Basis der etablierten Beziehungen mit den Universitäten Trento und Wrocław</p>	<p>Institute, Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p> <p>Institute, Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p> <p>Institute, Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p>	
4.3	Unterstützung der Wissenschaftler/innen bei ihren internationalen Publikationsaktivitäten		
	<p>a) Bündelung von Informationen zur sprachlichen Unterstützung von internationalen Publikationen und zu Publikationsfonds für Open-Access-Artikel</p> <p>b) Gemeinsame Publikationen mit international renommierten Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen</p> <p>c) Erhöhung der Anzahl der international sichtbaren Publikationen durch Anreizprogramme, wie Übersetzungs- und Publikationsprämien für besonders förderungswürdige Publikationen</p>	<p>Internationales Büro des Bereichs GSW in Zusammenarbeit mit der SLUB</p> <p>Wissenschaftler/innen individuell</p> <p>Internationales Büro des Bereichs GSW</p>	
Nr.	Ziel	Indikator/Kennzahl/Beleg	Datenquelle
Ziel 5	Internationalisierung der Promotionsphase, um Forschungsergebnisse zu verbessern und Promovierende für den internationalen Wettbewerb zu qualifizieren	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl/Anteil internationaler Promovierender an der TUD • Anzahl internationaler PhD-Programme • Anzahl englischsprachiger Masterprogramme 	<ul style="list-style-type: none"> • Promotionsämter, GA • Dezernat 5 • Dezernat 8
Nr.	Dazugehörige Maßnahme(n)		Verantwortung
5.1	Erhöhung der Anzahl ausländischer Promovierender		
	<p>a) Fundierte Betreuungs- und Beratungsleistungen</p> <p>b) Übersetzung der Promotionsordnungen und zentraler Webseiten ins Englische</p> <p>c) Internationalisierung der Lehre im Sinne der unter Punkt 2.1 beschriebenen Maßnahmen, um internationale Promovierende aus den Masterstudiengängen zu gewinnen</p>	<p>Welcome Center, Graduiertenakademie, Auslands- und Erasmusbeauftragte der Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p> <p>Fakultäten, Graduiertenakademie</p>	

5.2	Förderung der internationalen Mobilität der Promovierenden	
	<p>a) Bündelung der Informationen über bestehende Förderprogramme (Marie Curie-Programm, DAAD, ERASMUS+, Förderprogramme der Graduiertenakademie etc.), wobei insbesondere die Vorteile einer Anmeldung bei der Graduiertenakademie kommuniziert werden sollen</p> <p>b) Unterstützung und Verstärkung internationaler Mobilität(en) als Bestandteil der Betreuungsvereinbarungen</p> <p>c) Stärkung des Austauschs von Promovierenden mit den Strategischen Partneruniversitäten und weiteren strategisch wichtigen Hochschulpartnern durch gemeinsame Promotionsprogramme</p> <p>d) Anreizprogramme für die aktive Teilnahme an internationalen Tagungen, z.B. in Form von Tagungsprämien</p>	<p>Internationales Büro des Bereichs GSW in Zusammenarbeit mit den Auslands- und Erasmusbeauftragten der Fakultäten und der Graduiertenakademie</p> <p>Fakultäten</p> <p>Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p> <p>Fakultäten, Internationales Büro des Bereichs GSW</p>
5.3	Unterstützung der Einrichtung internationaler Promotions- bzw. Graduiertenkollegs bzw. Entwicklung bi-, tri- bzw. multinationaler Promotionsprogramme (z.B. joint PhD programmes)	
	<p>a) Unterstützungsleistungen bei der Einwerbung durch die Bündelung von Informationen und die Bereitstellung von Expertise</p> <p>b) Verstärkte Etablierung von Co-Tutelles durch entsprechende Beratungsangebote und Abkommen innerhalb von Hochschulpartnerschaften</p>	<p>Internationales Büro des Bereichs GSW, Project Scouts, Graduiertenakademie</p> <p>Fakultäten, Graduiertenakademie, Internationales Büro des Bereichs GSW</p>

Aktionsfeld 3: Rahmenbedingungen für die internationalisierte Lehre und Forschung

Strategisches Ziel:

Wir schaffen Rahmenbedingungen, in denen sich die internationalisierte Lehre und Forschung unserer Universität bestmöglich entfalten können und alle Universitätsangehörigen mit den notwendigen Fähigkeiten ausgestattet sind, um diese Entwicklung kompetent mitzugestalten.

Nr.	Ziel	Indikator/Kennzahl/Beleg	Datenquelle
Ziel 6	Forcierung der internationalen Zusammensetzung des akademischen Personals, um dessen kulturelle Diversität und internationale Erfahrungen zu sichern	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Ausschreibungen für Professuren (und ggf. PostDocs) des Bereichs in englischer Sprache Anzahl der Professoren/innen des Bereichs mit ausländischer Staatsangehörigkeit Anteil der Professoren/innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an Gesamtzahl der Professoren/innen des Bereichs Anzahl der Outgoing-Dozenten/innen im Rahmen der ERASMUS+ teaching staff mobility 	<ul style="list-style-type: none"> Dekanate der Fakultäten oder ZUV Dezernat 2 Dezernat 2 Dezernat 8
Nr.	Dazugehörige Maßnahme(n)	Verantwortung	
6.1	Berufung und Rekrutierung von Personal aus dem Ausland sowie mit ausländischer Staatsangehörigkeit		
	a) Zweisprachige Ausschreibung von Professuren und Postdoc-Stellen unter Nutzung internationaler Netzwerke	Fakultäten, Rektorat, Berufungsbeauftragte	
	b) Verstärkte Berücksichtigung der internationalen Erfahrung in Lehre und Forschung bei der Berufung von deutschem Personal	Fakultäten, Rektorat, Berufungsbeauftragte	
6.2	Erhöhung der Mobilitäten		

	Siehe Maßnahmen unter Punkt 4.2		
Nr.	Ziel	Indikator/Kennzahl/Beleg	Datenquelle
Ziel 7	Ausstattung der Hochschulangehörigen mit sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen zur Etablierung einer auf Internationalität ausgerichteten Service- und Organisationskultur, um internationale Hochschulangehörige bestmöglich zu integrieren und um die Idee des „internationalen Campus“ im Hochschulalltag zu leben	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Mobilitäten innerhalb der ERASMUS+ staff mobility Anzahl der SprInt-Absolventen/innen 	<ul style="list-style-type: none"> Dezernat 8 (AAA und Leonardo-Büro Sachsen) SprInt-Team (ZUK)
Nr.	Dazugehörige Maßnahme(n)		Verantwortung
7.1	Ausbau der interkulturellen und sprachlichen Qualifizierung für das nichtwissenschaftliche Personal		
	a) Austausch von Verwaltungspersonal innerhalb der Strategischen Partnerschaften b) Erhöhung der staff mobility durch gezielte Bewerbung von Angeboten c) Gezielte Bewerbung interkultureller Trainings und des Sprint-Programms d) Einbindung der Teilnehmer/innen an den unter a) bis c) genannten Maßnahmen als Multiplikatoren/Multiplikatorinnen auf Bereichsebene		Internationales Büro des Bereichs GSW, AAA, Leonardo-Büro Internationales Büro des Bereichs GSW Internationales Büro des Bereichs GSW Internationales Büro des Bereichs GSW
7.2	Verbesserung der Services für internationale Wissenschaftler/innen		
	a) Übersetzung relevanter Dokumente b) Verstärkung und weitergehende Vernetzung der Willkommensangebote unter Beteiligung des Internationalen Büros am Bereich		Fakultäten, Welcome Center Welcome Center, Internationales Büro des Bereichs

Aktionsfeld 4: Verbesserung der internationalen Positionierung der TU Dresden

Strategisches Ziel:

Wir wollen unsere Hochschule als eine international anerkannte Einrichtung etablieren und als solche sichtbar machen, um weltweit für die „besten Köpfe“ attraktiv zu sein.

Nr.	Ziel	Indikator/Kennzahl/Beleg	Datenquelle
Ziel 8	Intensivierung der Zusammenarbeit mit ausgewählten internationalen Kooperationspartnern, um sich global in der Wissenschaftsgemeinschaft zu positionieren	<ul style="list-style-type: none"> Aktivitäten innerhalb der strategischen Partnerschaften des Bereichs (Mobilitäten, Forschungsprojekte, lehrbezogene Maßnahmen, gemeinsame Drittmittelanträge) 	<ul style="list-style-type: none"> jährliche Berichte der Bereiche im Rahmen des ZUK
Nr.	Dazugehörige Maßnahme(n)	Verantwortung	
8.1	Konzentration auf ausgewählte Partnerschaften von fakultätsübergreifender Bedeutung und Intensivierung der Aktivitäten innerhalb dieser „strategischen“ Partnerschaften		
	a) Fortsetzung des internen ZUK-Förderprogramms der Strategischen Partnerschaften mit den Universitäten Trento und Wrocław b) Förderung strategisch wichtiger internationaler Kooperationsbeziehungen der einzelnen Professuren und bereichsweite Ausweitung der Kontakte c) Aktive Mitarbeit in strategisch sinnvollen internationalen Netzwerken, wie etwa Research Gate, Hermes, ESREA etc.	Internationales Büro des Bereichs GSW	Internationales Büro des Bereichs
		Einzelne Wissenschaftler/innen, Institute	
Nr.	Ziel	Indikator/Kennzahl/Beleg	Datenquelle
Ziel 9	Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit der TU Dresden, um unsere Institution als international anerkannte Einrichtung zu stärken	<ul style="list-style-type: none"> Position der TUD im THE-Ranking 	<ul style="list-style-type: none"> THE-Ranking

Nr.	Dazugehörige Maßnahme(n)	Verantwortung
9.1	Verbesserung der Position der TUD in internationalen Rankings	
9.2	Internationalisierung des Webauftritts der TUD	
	a) Verbesserung der Qualität englischsprachiger Webseiten b) bereichsweite Webpräsenz zentraler Seiten in englischer Sprache	Fakultäten, StK Fakultäten, StK, Bereich GSW
9.3	Intensivierung der internationalen Alumniarbeit	
	a) Kontinuierliche Einbeziehung internationaler Alumni in die Alumniarbeit b) Vernetzung des Internationalen Büros des Bereichs GSW mit den Regionalbotschaftern/Regionalbotschafterinnen; Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen c) Ausbau des Forscher-Alumni-Projekts	Internationales Büro GSW, Leonardo-Büro, Absolventenreferat Internationales Büro GSW Internationales Büro GSW, Leonardo-Büro, Absolventenreferat
9.4	Verbesserung der int. Sichtbarkeit der TUD durch einen gemeinsamen internationalen Auftritt von DRESDEN-concept (DDc)	
	a) Stärkere Außendarstellung der Mitgliedschaft im DDc in gemeinsamen Veranstaltungen von Bereich, Fakultäten und DDc-Partnern	Bereich GSW, Fakultäten

Steuerung und Kommunikation: Begleitung des Internationalisierungsprozesses

Wir etablieren adäquate Steuerungsmechanismen und Kommunikationsstrukturen, um den Internationalisierungsprozess unserer Universität aktiv und systematisch voranzubringen.

Nr.	Ziel	Indikator/Kennzahl/Beleg	Datenquelle
Ziel 10	Steuerung des Gesamtprozesses Internationalisierung sowie Etablierung von Governance-, Kommunikations- und Koordinationsmechanismen, um eine bestmögliche Umsetzung des Internationalisierungsprozesses zu gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> Vorliegen der bereichsspezifischen Internationalisierungsstrategien (Ja/Nein) 	<ul style="list-style-type: none"> PBI
Nr.	Dazugehörige Maßnahme(n)	Verantwortung	
10.1	Begleitung der Entwicklung von Bereichsstrategien, aufbauend auf der vorhandenen Dachstrategie		
10.2	Festigung von institutionalisierten Kommunikationsstrukturen zwischen Fakultäten, Bereichen, zentralen universitären Einrichtungen und Unileitung mit dem Ziel der Verbesserung der Informationsbasis		
	a) Enge Vernetzung der Auslands- und Erasmusbeauftragten der Fakultäten und der Bereichs-AG Internationalisierung mit dem Internationalen Büro des Bereichs GSW durch transparenten Informationsfluss b) Bereichsübergreifende Vernetzung und enger kontinuierlicher Austausch im Themenfeld „Internationales“, insbesondere der internationalen Büros untereinander, sowie mit dem AAA, Leonardo-Büro, Welcome Center, Unileitung etc.	Auslands- und Erasmusbeauftragte der Fakultäten, AG Internationalisierungsstrategie, Internationales Büro des Bereichs GSW Internationales Büro des Bereichs GSW, AAA, Leonardo-Büro, Welcome Center, ZUK, Kommission Internationales	
10.3	Einrichtung fachnaher dezentraler Einheiten (Internationale Büros besetzt mit Referenten/Referentinnen für Internationales)		
	a) Integration des Internationalen Büros in die Bereichsstruktur zur Begleitung des Internationalisierungsprozesses als Schnittstelle zwischen Unileitung und Fakultäten b) Gestaltung des Aufgabenspektrums des Internationalen Büros des Bereichs GSW hinsichtlich dort anzusiedelnder Services und Managementunterstützung:	Bereich GSW Internationales Büro des Bereichs GSW	

	<ul style="list-style-type: none">- Strategische Begleitung und Bündelung der Internationalisierungsstrategie an den Fakultäten- Translation der universitätsweiten Internationalisierungsziele in die Fakultäten- Unterstützung der Fakultäten bei der Finanzakquise und Ausrichtung internationaler Veranstaltungen- Bündelung von Informationen zur Förderung internationaler Forschungsaufenthalte- Beratung für outgoings und incomings unter den Forschern an der TU Dresden- Förderung internationaler Publikationen der Wissenschaftler und insbesondere der Nachwuchswissenschaftler des Bereichs GSW- Schnittstelle zwischen Auslands- und Erasmusbeauftragten der Fakultäten, Akademischem Auslandsamt und Rektorat- perspektivisch Unterstützung der Koordination der Mehrfachabschlussprogramme als dezentraler Akteur in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verantwortlichen der Fakultäten, dem Studienbüro und dem AAA	
--	--	--